

Inhalt

	Ins Tal der Tränen und zurück. Von zweien, die auszogen, ein launiges ESG-Handbuch zu schreiben, und sich auf einer epochalen Lernreise wiederfanden	8
1	Der Preis des Erfolges. Wie uns Wirtschaft, Konsum und Technologie Wohlstand und Glück brachten und den Planeten an den Rand des Zusammenbruchs trieben . . .	18
	1.1 Wait, what happened? Aufstieg und Aufstieg und weiterer Aufstieg des Kapitalismus	20
	1.2 Die zerstörerische Kraft des ungehemmten Wirtschaftens	29
	1.3 Die gestaltende Kraft des Staates	39
	1.4 Mutter Erde ächzt	47
2	Das Gegenteil von gut. Wie die regulierenden Kräfte am Problem vorbeiarbeiten und damit echte Veränderung erschweren	56
	2.1 Immerhin gut gemeint. Eine sehr kurze Geschichte europäischer Nachhaltigkeitsregulierung	58
	2.2 Bericht für Bericht zu einer besseren Welt?	68
	2.3 Zukunft wird mit Geld gemacht. Die Rolle der Finanzbranche als Nachhaltigkeitsexekutive	78
	2.4 Die Reprivatisierung staatlicher Verantwortung	87
	2.5 Deckel, Exporte, Überforderungen. Die Verwerfungen des Wandels	96
	2.6 Altfettbeheizte Schwammstädte und wichtigere Probleme	105

3	ESGeht noch schlimmer. Warum die aktuellen Lösungsansätze eher Probleme schaffen, als sie zu lösen	112
3.1	Gelegenheit macht Gewinne. Wie und für wen die ESG-Regulatorik das Geschäft ankurbelt	114
3.2	Nothing breaks like a rule. Die ungewollten Effekte technisierter Gesetzgebung	120
3.3	Der Willigen Lähmung. Regulatorik als Kostenfaktor und Fortgeschrittenenbremse	129
3.4	Du bist schuld, dass die Welt verbrennt. Die Individualisierung des Problems und die Ohnmacht des Einzelnen	136
3.5	In die Sackgasse und dann immer geradeaus. Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in der Vertrauenskrise	145
4	Actual Impact. Wie und wo es besser geht und wie sich das skalieren lässt	152
4.1	Planen, starten, durchziehen. Eindeutigkeit und Konsequenz als wesentlicher Faktor bei der Zielerreichung	154
4.2	Im Kreis und dann alle zusammen. Alternative Wirtschaftsmodelle und die Hindernisse auf dem Weg dorthin	162
4.3	Der Kapitalismus ist nicht das Problem. Warum die Regeln des Wirtschaftens auch Regeln des nachhaltigen Wirtschaftens sein können	172
4.4	Chancen, Risiken, Glühbirnen. Wie weit kann der Staat in die Zukunft sehen, wie sehr muss er sie gestalten?	182
4.5	Unternehmen, Unternehmer, Bürokrat und Glücksmaschine. Ein letzter kurzer Blick auf die Rolle des Staates	193

5	Man müsste mal, man sollte mal, man wird. Wie tragfähige Modelle der Zukunft die aktuellen Folgen unseres Nichthandelns kompensieren können	200
5.1	Wer baut uns den Kapitalismus von morgen? Ein über- fälliger Blick auf Diversität und Veränderungsanreize	202
5.2	Der schrumpfende Elefant im Raum. Ein überfälliger Blick auf Degrowth	210
5.3.	Alte und neue Transformationen. Wie sich Wirtschaft verändert und wie sie sich verändern lässt	216

Anhang

Von Herzen Dank	225
Anmerkungen	228
Quellen	229